BRESSER junior

SCHATZSUCHE

Auf geht's auf große Entdecker-Tour! Bist du schon einmal geflogen oder musstest durch eine ähnliche Sicherheitskontrolle? Dann wurdest du dort wahrscheinlich mit einem Metalldetektor durchsucht.

Abgesehen vom professionellen Gebrauch an Sicherheitsschaltern oder bei Lebensmittelkontrollen, ist ein Metalldetektor auch perfekt geeignet für spannende Schatzsuchen mit der ganzen Familie. Denn überall um uns herum, unmittelbar unter der Erdoberfläche, befinden sich wertvolle Edelmetalle, die nur darauf warten gefunden zu werden: Münzen, Schmuck, Edelmetalle und sogar Antiquitäten.

Regeln der Schatzsuche

Bevor du loslegst, solltest du allerdings ein paar Regeln beachten.

Die Suche mit dem Metalldetektor ist in ganz Deutschland (außer in Schleswig-Holstein) grundsätzlich erlaubt. Für die Suche nach Nicht-Boden- oder Kulturdenkmälern benötigst du keine Genehmigung. Vor dem Betreten von Privatgrundstücken hole dir aber bitte das Einverständnis des Eigentümers ein.

Um mit dem Metalldetektor auf „richtige" Schatzsuche zu gehen, benötigst du eine Grabungsgenehmigung (gibt es bei den Landesarchäologen), sowie die Erlaubnis des Grundstückseigentümers von Privatgrundstücken.

NATIONAL GEOGRAPHIC
Metalldetektor mit Metallarterkennung und Tiefenanzeige - Art. No. 9010500

Hier lohnt sich die Suche besonders:

- **Badestrände** und **Spielplätze**, öffentliche **Parkanlagen** und **Festwiesen**
- **Äcker** - aufgrund jahrhundertelanger Bewirtschaftung herrscht hier eine hohe Funddichte
- **Mühlen** - an Mühlen herrschte einst intensiver Lieferverkehr. Weil früher ausschließlich mit Bargeld bezahlt wurde, finden Sie hier am ehesten Münzen
- **Brücken und mittelalterliche Fernstraßen** - Einst wurden beim Überqueren von Brücken Münzen als Glücksbringer ins Wasser geworfen. Die Straßen im Mittelalter waren nicht nur die Verbindung zwischen großen Städten, sondern auch Militär, Handels- und Pilgerstraßen. Heute sind die fast vergessen, einige sind aber noch als Hohlwege durch unsere Wälder erkennbar.
- **Burgen und Burgruinen** - hier ist die Chance am größten, wertvolle archäologische Funde oder Antiquitäten aufzuspüren. In der Regel benötigen Sie hier aber eine Genehmigung.

Auf keinen Fall darfst du hier suchen:

- Gekennzeichnete und nicht gekennzeichnete **Bodendenkmäler**
- **Friedhöfe** und **Gräber** (auch ehemalige Grabanlagen wie Hünengräber)
- Innerhalb **Wälder** und nicht **bewirtschafteten Wiesen**
- **Historische Orte** (Schlachtfelder, Feldlager)

Darf ich behalten, was ich finde?

Nein - Jeder Fund gehört automatisch dem Staat. Mit Ausnahme von Bayern: Nur in diesem Bundesland gilt die Hadriansche Teilung. Das Gesetz geht auf den römischen Kaiser Hadrian zurück und besagt, dass Funde, die nicht eindeutig einem Besitzer zugeordnet werden können, zur Hälfte jeweils dem Finder und dem Grundstückseigentümer, auf dessen Grund der Schatz entdeckt wurde, gehören.
Melde Funde grundsätzlich dem zuständigen Landesarchäologen deines Bundeslandes. Munitionsfunde meldest du der Polizei und bitte grabe diese auf keinen Fall selbstständig aus.

Und jetzt:
Viel Spaß und Erfolg bei deiner Schatzsuche!